WORK-SHOP-REIHE

SOMMER-SEMESTER 2022

BIPOC EMPOWERMENT

mit Larissa Ngoc Dùng Sòn

Rassismus begegnet uns in jeglicher Form, jeden Tag. Ob in der Schule, auf der Arbeit oder in der Uni. Ob wir ihn einfach ignorieren können, hängt immer damit zusammen, ob wir persönlich betroffen sind oder nicht. Für BIPOC (Black, Indigenous and People of Color) ist das meist nicht so leicht.
Deshalb wollen wir in einem BIPOC-Safer-Space über gemeinsame Erfahrungen sprechen, Problemsituationen für rassifizierte Menschen im Unikontext benennen und uns vor allem gegenseitig stärken. Der Fokus liegt dabei auf uns – nicht nur als Betroffene sondern als Menschen mit unterschiedlichen Lebensgeschichten. Wer sind wir fernab der *weißen Mehrheitsgesellschaft? Wer wollen wir sein? Und wie können wir uns gegenseitig unterstützen?

In einem offenen Austausch wollen wir kollektive Handlungsmöglichkeiten suchen und individuelle Heilungsprozesse anregen.

29.04.2022 und 30.04.2022
jeweils 10:00–14:00
online via zoom

Max. Teilnehmendenanzahl: 20
Anmeldung:
gleichstellung@asta.studhawk.de

Larissa Ngoc Dùng Sòn [keine Pronomen] war mal im Journalismus, arbeitet heute als Awarenessperson und gibt Antidiskriminierungsworkshops. Larissa schreibt gerne und redet viel, vor allem auf ihrem Instagramaccount oder auf Theater- und Poetry Slam Bühnen.
Instagram: neptunsmond

ARGUMENTATIONSTRAINING GEGEN ANTISEMITISMUS UND VERSCHWÖRUNGSTHEORIEN

mit IBIS e.V.

Herzlich willkommen zum Argumentationstraining! Das Training kann grob in zwei Teilbereiche geteilt werden. Im ersten Teil geht es darum auf einen gemeinsamen Wissensstand dazu zu kommen, was Antisemitismus u.a. bedeuten kann und was das mit Verschwörungsmythen zu tun hat. Es gibt einen Einstieg mit Bildergalerie, anhand derer Themen wie Hygiene-Demos, der Anschlag von Halle oder etwa Reichsbürger_innen besprochen werden. Es wird geschaut, was der gesellschaftliche Rahmen ist in dem antisemitische und verschwörungsideologische Haltungen entstehen können. Während des Trainings wird immer wieder Bezug zu aktuellen Debatten hergestellt. Struktureller Antisemitismus wird als zentrales Element von Verschwörungstheorien erarbeitet. Im zweiten Teil des Trainings, an Tag zwei, geht es um Argumentationsstrategien und Reaktionsmöglichkeiten. Diese Thematik wird von der Gruppe theoretisch und praktisch bearbeitet.

IBIS

10.05.2022 und 11.05.2022
jeweils 16:00–19:30
online via BBB

Max. Teilnehmendenanzahl: 16
Anmeldung: gleichstellung@asta.studhawk.de

Geleitet wird das Training von zwei Teamer_innen von IBIS e.V. IBIS ist ein Verein in Oldenburg, der viele verschiedene Aufgaben verfolgt. Neben Asylberatung, Lernförderung oder Deutschkursen bietet IBIS e.V. Angebote der politischen Bildung an.
Mehr Infos hier auf der Homepage: ibis-ev.de
Instagram: ibis.ev

mit Larissa Ngoc Dùng Sòn

FLINTA* EMPOWERMENT

28.05.2022 und 29.05.2022
jeweils 10:00–14:00
online via zoom

Max. Teilnehmendenanzahl: 20
Anmeldung:
gleichstellung@asta.studhawk.de

Foto: Merle Stephan

Sexismus ist anstrengend. Immer und überall auf das Geschlecht reduziert zu werden, ist anstrengend. Dagegen anzukämpfen auch. Deshalb wollen wir gemeinsam eine Pause machen und uns in einem FLINTA*-Safer Space über unsere Erfahrungen und Kämpfe austauschen. Wir wollen uns auf Augenhöhe begegnen und versuchen, einander zu sehen. Fernab von Genderklischees und inklusive aller Unterschiede, die wir mit uns bringen. Denn Empowerment heißt Powersharing! Und das bedeutet auch, über Mehrfachmarginalisierungen zu sprechen und die Vielfältigkeit einer jeden FLINTA*-Person anzuerkennen. Um dann gemeinsam herauszuarbeiten, wie wir uns gegenseitig schützen, stützen und sichtbar machen können. Immer mit dem Fokus auf Selbstreflexion und Selbstfürsorge – in der Uni und im Alltag.

*FLINTA (Frauen, Lesben, inter, nichtbinäre trans und agender Personen)

Larissa Ngoc Dùng Sòn [keine Pronomen] war mal im Journalismus, arbeitet heute als Awarenessperson und gibt Antidiskrimnierungsworkshops. Larissa schreibt gerne und redet viel, vor allem auf ihrem Instagramaccount oder auf Theater- und Poetry Slam Bühnen.
Instagram: neptunsmond

1X1 DER INTERSEK-TIONALITÄT

mit queer_topia*

08.06.2022 | 18:00–21:00
online via zoom

Max. Teilnehmendenanzahl: 16
Anmeldung: gleichstellung@asta.studhawk.de

Intersektionalität bezeichnet ein Konzept, welches verschiedene Unterdrückungsformen, die sich in einer Person überschneiden können, in ihrer Verwobenheit zusammendenkt. Wir werden uns mit folgende Fragen beschäftigen: Was bedeutet Intersektionalität? Wo liegen die Ursprungsideen des Konzepts? Welche verschiedenen Diskriminierungs- und Identitätskategorien gibt es? Wie kann ich meine Privilegierungs- und Diskriminierungserfahrungen reflektieren? Wie kann ich mich sensibilisieren und handeln?

Der Workshop findet in deutscher Lautsprache statt und ist offen für alle Geschlechter.

Blu Doppe [Pronomen: blu] ist Bildungsreferent*in, Betzavta-, Antidiskriminierungs- und Diversity Trainer*in, Sexualpädagog*in sowie Trainer*in für Theater der Unterdrückten. Blu gibt seit 7 Jahren (Online-) Workshops zu verschiedensten queer_feministischen Themen meist unter dem Namen queer_topia*. Arbeitsschwerpunkte sind u.a. Männlichkeiten, sexuelle, amouröse und geschlechtliche Vielfalt, Sexualität und Geschlechterrollen. *Instagram & Facebook: queer_topia.*

"RASSISMUS GEGEN OSTASIATISCH GELESENE MENSCHEN & QUEERFEINDLICHKEIT – WAS IN DEN MEDIEN SCHIEF LÄUFT UND WIE ES BESSER GEHT"

mit Thủy-Tiên Nguyễn und Yvonne Tang / 曾靜雯

13.06.2022 | 16:30–20:30
online via zoom

keine maximale Teilnehmendenanzahl
Anmeldung:
gleichstellung@asta.studhawk.de

Rassismus gegen ostasiatisch gelesene Menschen ist ein Thema, das durch die weiße Dominanzgesellschaft weiterhin unsichtbar gemacht wird. Außerdem wird eine Marginalisierung oft nur einzeln und individuell betrachtet und Intersektionen dabei nicht mit bedacht. In diesem Workshop beschäftigen wir uns mit Rassismus gegen ostasiatisch gelesene Menschen sowie Queerfeindlichkeit. Es wird thematisiert, wie sich diese spezifische Rassismusform entwickelt hat, welche Merkmale und Auswirkungen es gibt und wie sich dies in der Verschränkung mit Queerfeindlichkeit äußert. Dabei legen wir den Fokus auf folgende Frage: Wie können Medieninhalte in Bezug auf Rassismus gegen ostasiatisch gelesene Menschen und in der Intersektion mit Queerfeindlichkeit rassismus- und diskriminierungskritisch gestaltet werden?

Der Workshop wird in deutscher Lautsprache stattfinden und ist offen für alle.

Thủy-Tiên Nguyễn [keine Pronomen] ist eine queere, nicht-binäre viet-diasporische Person und arbeitet als politische*r Bildner*in, Tanztheaterpädagog*in, Choreograf*in, Performer*in, Aktivist*in und Community Organizer. Arbeitsschwerpunkte sind Antirassismus, Gender, Queerness, Queerfeindlichkeit, Empowerment, Klassismus und Rassismus in/durch Theater und Oper. Thủy-Tiên hält Vorträge, leitet (Tanz-/Theater-) Workshops, schreibt Texte, spricht auf Panels, moderiert und kreiert Spaces und bietet u.a. als Teil des Beratungskollektivs DisCheck (@discheck_) diskriminierungssensible und intersektionale Beratungen für Medieninhalte an. Ehrenamtlich bei korientation e.V. (@korientation), u.a. in der Redaktion beim „Buchprojekt 2022" und als Co-Host beim Podcast „The Asian Diasporic Talk" (@theasian-diasporictalk).
Instagram: storiesbythuy

Yvonne Tang / 曾靜雯 [sie/ihr] ist Chinesische Deutsche und asexuell. Ihren M.A. hat sie in Transcultural Studies an der Universität Heidelberg gemacht. Seit 2020 liest und rezensiert sie unter dem Namen @Bookish.Yvonne diskriminierungskritisch Bücher auf Instagram. Bei DisCheck überprüft sie Medieninhalte, um diese diskriminierungssensibel und intersektional zu gestalten. Yvonne engagiert sich ehrenamtlich bei der (post)migrantischen Selbstorganisation korientation e.V.
Instagram: Bookish.Yvonne

TRANS*MISOGYNIE ERKENNEN UND KONTEXTUALISIEREN LERNEN

mit Mine Pleasure Bouvar Wenzel

Queerfeindliche und sexistische Argumente sind fester Teil konservativer und rechter Argumentationsstrukturen. Mit steigender Sichtbarkeit von trans*, inter* und nichtbinären Personen in der Gesellschaft geraten auch diese Gruppen zunehmend in den Fokus des rückwärts gewandten Kulturkampfes. Dabei ergeben sich neue Allianzen zwischen verschiedenen menschenfeindlichen Ideologien, die sich teilweise im Schutzmantel eines angeblichen Feminismus weite gesellschaftliche Akzeptanz verschaffen.

trans*Misogynie, also die gezielte Feindlichkeit gegenüber trans*Weiblichkeit_en nimmt dabei eine zentrale Rolle ein als Mechanismus der mehrere Diskriminierungsformen miteinander verbindet. Im Workshop werden gemeinsam grundlegende Charakteristika und Mechanismen von trans*Misogynie herausgearbeitet, trans*misogyne Marginalisierung historisch kontextualisiert und anhand aktueller Beispiele auf ihre Funktionalität innerhalb der hegemonialen Gesellschaft untersucht.

02.07.2022 | 15:00–18:00
und 03.07.2022 | 10:00–13:00
online via zoom

Max. Teilnehmendenanzahl: 15
Anmeldung:
gleichstellung@asta.studhawk.de
ANMELDEFRIST: 02.06.2022

Mine Pleasure Bouvar Wenzel [sie*/they] studierte irgendwas mit Kulturwissenschaften an der Uni Hildesheim und lohnarbeitet jetzt in einem queeren Zentrum zur Gesundheitsversorgung von trans* inter* und abinären Personen. Sie* ist trans*aktivistisches Anar*chic und DJ*, gibt machtkritische Vorträge und Workshops zu trans*Feindlichkeit und trans*Misogynie und graswurzelt sich über verschiedene Soziale Medien und analoge Netzwerke um das Cistem zu unterwandern.
Instagram: mine_pleasure_bouvar

Arpana Aischa Berndt [sie/they] ist Autor*in, Script Consultant und Dramaturg*in mit Fokus auf diskriminierungssensiblem Storytelling. Arpana ist politische Bildner*in im Bereich Diskriminierungskritik, Allyship und Empowerment, hat Kreatives Schreiben und Kulturjournalismus, Kunst und Medien studiert und schreibt Prosa, Essays und Drehbücher mit einem Fokus auf postmigrantischen und queeren Lebensrealitäten.
Instagram: a_aischa

Mine Pleasure Bouvar Wenzel [sie*/they] studierte irgendwas mit Kulturwissenschaften an der Uni Hildesheim und lohnarbeitet jetzt in einem queeren Zentrum zur Gesundheitsversorgung von trans* inter* und abinären Personen. Sie* ist trans*aktivistisches Anar*chic und DJ*, gibt machtkritische Vorträge und Workshops zu trans*Feindlichkeit und trans*Misogynie und graswurzelt sich über verschiedene Soziale Medien und analoge Netzwerke um das Cistem zu unterwandern.
Instagram: mine_pleasure_bouvar

18.07.2022 | 14:00–18:00
Online via zoom

Max. Teilnehmendenanzahl: 20
Anmeldung:
gleichstellung@asta.studhawk.de

LET'S TALK ABOUT ALLIANCES

mit Mine Pleasure Bouvar Wenzel und Arpana Aischa Berndt

Let's Talk About Alliances – Ein Gesprächsformat über intersektionale Aspekte gesellschaftlicher, politischer und kultureller Ungleichbehandlung und Diskriminierung.

Der Workshop ist ein Gesprächsangebot über die Frage nach Allianzen zwischen Menschen, die von unterschiedlichen Diskriminierungsformen negativ betroffen sind. Welche Rolle spielt Intersektionalität im diskriminierungskritischen Alltag? Welche Allianzen sind möglich? Welche Trennungen sind nötig? Wie stellen wir uns eigentlich eine Zukunft vor und was brauchen wir dafür?

Das Format ist partizipativ und folgt dem Interessenschwerpunkt der spezifischen Gruppe, statt einem festen Ablauf. Ziel ist das gemeinsame Gespräch, nicht die Vermittlung eines „Lehrplans". Der Raum ist dabei als diskriminierungssensible Diskursplattform konzipiert, nicht als safer space – die kritische Auseinandersetzung mit eigenen Positionen in Differenz zu den Positionen anderer Teilnehmender ist wesentlicher Bestandteil des Formats. Dabei soll vor ein wertschätzender Umgang miteinander jedoch nie aus den Augen geraten: Ein Diskussionsformat ist keine Einladung, sich gegenseitig zu verletzen und Diskriminierungen zu reproduzieren.

HAWK